

Von Feiern und Ferien

Wochenbrief vom 11. Juli 2021

Ein Anagramm ist eine Version eines Wortes, das mit genau den Buchstaben des Ausgangswortes wieder ein – möglichst sinnhaftes – Wort ergibt. **Ferien**, die in Kürze kommen, erlaubt viele Variationen. Kommen Sie auf alle sieben?

Feiern durften wir am letzten Mittwoch und Donnerstag. Achtmal ging die Maturfeier über die Aulabühne, bis alle acht Klassen der Class of 2021 unserer Schule ihre 163 Zeugnisse in Empfang genommen hatten. Liebe Maturandinnen und Maturanden, Sie sahen super aus! Die Reden der nun Ehemaligen, die Reden der Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, die Rede, welche Prorektorin Emonds, die für diesen Jahrgang zuständig war, für die Schulleitung bereit gestellt hatte, der Rahmen, den Hausdienst. Gärtnerin und Frau Gutersohn vom Sekretariat organisiert hatten und die Beiträge von Schüler innenbands und -Ensembles trugen zu tollen Feiern bei. Interessanterweise hörte ich auch dieses



Jahr, dem zweiten, in dem wir nicht in der Stadthalle zu Gast waren, wiederholt, das Heimspiel sei besser. Wenn Sie dabei waren und dazu eine Meinung haben, nehme ich diese gerne entgegen! Nächstes Jahr werden wir ja hoffentlich wieder die Wahl haben, ob wir zuhause oder draussen in der grossen Halle die *graduation* begehen. Stellvertretend für die Reden finden Sie die gelungenen Worte von Dillon Martinelli (6i) auf der Homepage der Schule.

Ja und dann **riefen** wir unseren jetzt **reifen**, jetzt **freien**, Ehemaligen mit **feiner** Stimme zu: Gehen Sie **feiern**, unterbrechen Sie das **Eifern**, machen Sie **Ferien**!

Apropos Ferien: Als Kinder zählten wir, wie oft man noch schlafen «musste» bis zu einem Ereignis. Das «Müssen» ist mir, etwas müde von den doch nicht unbeträchtlichen Anstrengungen der letzten Monate, nicht mehr ganz klar, aber zählen kann ich noch: Noch fünfmal schlafen und der Schulhof leert sich für fünf Wochen zum letzten Mal. Als dieses Sich-Leeren vorgestern Freitag geschah, war übrigens ein Fotograf einer grossen Schweizer Tageszeitung zugegen. Er war beeindruckt, wie freundlich, offen, fröhlich, positiv unsere Schülerinnen und Schüler sind. Ich konnte ihm nur beipflichten.

Ich freue mich, diese – und über 200 neue – KZUler_innen im August zu begrüssen. Bis dann ruht auch der Wochenbrief, bis dann hoffen wir auf viele schöne Sommertage.

Bleiben Sie gesund, erholen Sie sich gut!

Mit bestem Gruss

Roland Lüthi, Rektor